

DAS GASTHAUS AN DER THEMSE

KRIMINALSTÜCK NACH EDGAR WALLACE

INHALT „Hier spricht Edgar Wallace!“ Wer kennt nicht diesen Satz zu Beginn der alten Filme? In London überfällt der geheimnisvolle „Hai“ Banken und Juweliere und scheut auch nicht vor Mord zurück. Bekleidet mit einem dunklen Taucheranzug erschießt er seine Opfer hinterrücks mit einer Harpune und verschwindet dann spurlos. Inspector Wade ist der Einzige, der dem „Hai“ auf der Spur ist. Die Ermittlungen von Wade führen ihn immer wieder in das berüchtigte „Mekka“ der Londoner Unterwelt, das alte Gasthaus an der Themse. Doch was haben die streitbare Wirtin Mrs. Oaks, der brutale Wirt Golly und die hübsche Laila Smith mit den Vorkommnissen zu tun? Alle Spuren führen immer wieder in das Wirtshaus, in dem seltsame Gestalten verkehren: Der Im- und Exporthändler Romanow, der zwielichtige Gauner Nathan Lane, die versoffene alte Mrs. Fuller und der angeberische Kapitän Brown. Inspector Wade stehen der lebensfrohe Langstreckenschwimmer Woodrow Wilson sowie der makabre Leichenbeschauer Doktor Smith zur Seite, um den Fall zu lösen.



Aberwitzige Szenen, spannende Action, humorvolle Dialoge und immer mehr Opfer des „Hais“ machen diesen Theaterabend zur perfekten Unterhaltung. Tauchen Sie ein in die nostalgische Atmosphäre des „Gasthauses an der Themse“ und bieten Sie Ihrem Publikum bestes Theatervergnügen für den düsteren Herbst! 20 begeisterte Gastspielorte in der Saison 2023/2024 haben uns dazu bewogen jetzt auf Wiederholungs-Tournee zu gehen.



DIE VERFILMUNG

„DAS GASTHAUS AN DER THEMSE“ ist ein Kriminalfilm und der zwölfte deutsche Edgar Wallace-Film der Nachkriegszeit. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Edgar Wallace war mit namhaften Schauspielerinnen und Schauspielern wie Brigitte Grothum, Joachim Fuchsberger und Klaus Kinski besetzt. Der Film wurde im Juni/ Juli 1962 in Hamburg gedreht. Die Regie führte Alfred Vohrer. Uraufführung war am 28. September 1962 im UFA-Pavillon in Berlin. Mit rund vier Millionen Kinobesuchern während seines offiziellen deutschen Kinostarts ist dies der erfolgreichste deutsche Edgar Wallace-Film von insgesamt 32 Produktionen zwischen 1959 und 1972. Im Vorspann war zum ersten Mal der berühmte Satz „Hallo! Hier spricht Edgar Wallace!“ zu hören, der natürlich auch bei unserer Theateradaption nicht fehlt.

AUTOR

Geboren wurde **Edgar Wallace** am 1. April 1875 als unehelicher Sohn eines Schauspielers unter

dem Namen Richard Horatio und wurde später dann von dem Lastmann Georg Freeman adoptiert. Edgar Wallace verfasste in seiner 25-jährigen Schriftstellerlaufbahn 175 Romane, 24 Theaterstücke, eine Flut von Kurzgeschichten, Essays, Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln und Drehbüchern.

Der 1959 gedrehte Film „DER FROSCH MIT DER MASKE“ war der Anfang seines Durchbruchs auf deutschen Kinoleinwänden. Es gab einen wahren Edgar Wallace-Boom, 72 Millionen Deutsche wollten die insgesamt 32 Wallace-Filme mit Filmgrößen wie Klaus Kinski, Gerhard Fröbe, Joachim Fuchsberger und Eddi Arent sehen.



PRESSE-STIMMEN

„Umjubeltes Wiedersehen mit dem GASTHAUS AN DER THEMSE. Kongeniale Umsetzung mit Doppelrollen. Am Ende zeigt der tosende Applaus für die gelungene Inszenierung, dass „Hier spricht Edgar Wallace“ ein Satz ist, der auch im Jahr 2024 noch für beste Unterhaltung sorgt.“

Iserlohner Kreisanzeiger, 17.03.2024

„Herausgekommen ist ein kurzweiliger Krimi mit humoristischen Elementen, der den Geist der alten Kult-Krimis bestens einfängt. – Langer Applaus in der nahezu ausverkauften Altstadt-Komödie.“

Neue Braunschweiger, 02.03.2024

„Ein großer Wallace-Krimi zum spannenden Theatervergnügen gemacht.“

Allgäuer Zeitung, 12.04.2024

„Spannend bleibt es bis zum Schluss. Die Zuschauer im fast voll besetzten Peiner Theater erlebten mit dieser gelungenen Inszenierung der Komödie am Altstadtmarkt einen kurzweiligen, vergnüglichen Theaterabend und bedankten sich dafür mit herzlichem Applaus.“

Peiner Allgemeine Zeitung, 17.04.2024

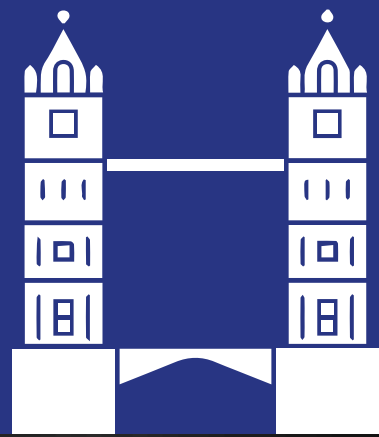
„Das Ensemble zeigt großen Einsatz, indem es nicht nur verschiedene Rollen lebendig ausfüllt – mit Ausnahme von Andreas Werth, der konstant und überzeugend den Inspector Wade verkörpert –, sondern zwischen den Szenen auch das vorwiegend aus Frachtkisten bestehende Bühnenbild transformiert. Semmelrogge besticht derweil mit authentischem Spiel in seiner Doppelrolle. Das Braunschweiger Publikum folgt der Premiere gebannt, ist aber auch für sarkastische Zwischentöne und komödiantische Momente empfänglich.“

Braunschweiger Zeitung, 01.03.2024

„Friedberg: Das Publikum folgt der Geschichte gebannt und amüsiert sich prächtig über die zahlreichen komischen, sowie teils sarkastischen Szenen. Dank zahlreicher falscher Fährten bleibt das Rätsel um den Mörder bis zuletzt spannend und die Zuschauer rätseln mit, wer wohl der Täter gewesen sein mag.“

Frankfurter Neue Presse, 07.03.2024

INFO



Aufführungszeitraum:
09. bis 30. November 2025

Aufführungsrechte:
VVB Verlag, Norderstedt

Besetzung:
Mrs. Nelly Oaks, Wirtin / Mrs. Fuller,
Lailas leibliche Mutter: **Sabine Schmidt-Kirchner**
William Golly, Wirt / Nathan Lane, Kleinkrimineller:
Kay Szacknys

Laila Smith, Pflgetochter: **Vanessa Frankenbach** (i.V.)
Inspector Wade, Mitarbeiter bei Scotland Yard:
Andreas Werth

Dr. Smith, Amtsarzt und Leichenbeschauer /
Romanow, Spitzel: **Dustin Semmelrogge**
Woodrow Wilson, Themseschwimmer /
Kapitän Brown, ein alter Seebär: **Hannes Ducke**

Inszenierung: Jan Bodinus



QR-Code scannen und alle Infos auch online lesen.

Oder telefonisch informieren:
0531 / 121 86 70 und -80